

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1549-01	Termin 03.02.2022	Umweltausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
25.01.2022	Bezirksvertretung Osterfeld	A			
26.01.2022	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	A			
27.01.2022	Bezirksvertretung Sterkrade	A			
03.02.2022	Umweltausschuss	B			
10.02.2022	Naturschutzbeirat	K			

Beratungsgegenstand

Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2022

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners für das Jahr 2022 zu und bittet die Verwaltung, unverzüglich die Servicebetriebe Oberhausen mit der Vergabe der Leistungen zu beauftragen.

Im Rahmen des Gesamtbudgets von 810.000 EUR sind bei NKF-Auftrag 220013010190 / Grün- u. Kleingartenanlagen, Sachkonto 531501 / sonst. Aufwendungen für Zuschüsse SBO Servicebetriebe Oberhausen Haushaltsmittel in Höhe von 119.000 EUR (Brutto) zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners vorgesehen.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Umwelt	Dezernat 5 Stadt- planung, Bauen, Mobilität u. Umwelt	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 12.01.2022	Dr. Palotz 13.01.2022	Tsalastras 13.01.2022	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1549-01	Termin 03.02.2022	Umweltausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	------------------------

Bezug

Drucksache Nr. M/16/4278-01 - Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2019
Drucksache Nr. B/16/5135-01 - Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2020
Drucksache Nr. B/17/0018-01 - Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2021

Konsequenzen

Finanzielle

ja [x]

Begründung

Insbesondere im Zeitraum 2018 - 2020, aber auch im Jahr 2021 kam es in Oberhausen zu einem massenhaften Vorkommen des Eichenprozessionsspinners (EPS). Aufgrund der gesundheitsgefährdenden Beeinträchtigungen (Haut- und Atemwegsreizungen), die von den Brennhaaren der Raupen ausgehen, war es erforderlich, in 2018 für ca. 80.000 €, in 2019 für ca. 110.000 €, in 2020 für ca. 81.000 € und in 2021 für ca. 95.000 € Bekämpfungsmaßnahmen an betroffenen städtischen Bäumen vorzunehmen. Da zu erwarten ist, dass der Befall auch in diesem Jahr wieder sehr stark sein wird, sind für das Jahr 2022 erneut umfangreiche Bekämpfungsmaßnahmen durchzuführen.

Die für die vorgesehenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners anfallenden Kosten können noch nicht beziffert werden. Nach Beschlussfassung durch den Umweltausschuss werden die SBO Servicebetriebe Oberhausen die Leistungen ausschreiben, erst danach stehen die tatsächlichen Kosten fest. Die Verwaltung hat hierfür in den Anmeldungen für die Haushaltsplanung 2022 Ausgaben in Höhe von 119.000 Euro (Brutto) (inklusive Biozideinsatz, Absaugen der Nester, Schilder, Absperrmaterial) veranschlagt. Bei einem Biozidverzicht ist mit einer Verdopplung der Kosten zu rechnen.

Um die Gefahr eines Massenbefalls einzudämmen und gesundheitliche Beeinträchtigungen für die Bevölkerung deutlich zu reduzieren, wird seit 2018 der frühzeitige Einsatz eines Biozids vorgenommen. Der Umweltausschuss hat die erforderlichen Maßnahmen beschlossen (siehe M/16/4278-01 - Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2019, B/16/5135-01 - Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2020 sowie B/17/0018-01 - Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2021).

Das Biozid greift in die Entwicklung der Larven ein. Durch das Fressen der behandelten Blätter nehmen die Raupen das Biozid auf, es kommt zu einem Fraß- und Entwicklungsstopp, der die Entwicklung der Brennhaare verhindert und schlussendlich zum Tod der Raupe führt. Seit 2021 wird hierbei auf das Mittel Foray ES genutzt, das auf dem Bakterium *Bacillus thuringiensis* aufgebaut ist. Foray ES wirkt ausschließlich gegen freifressende Schmetterlingsraupen und wird mit der Nahrung aufgenommen. Es zerstört selektiv das Verdauungssystem, wodurch die Raupen nach wenigen Stunden bis einigen Tagen absterben. Bereits kurz nach der Aufnahme des Mittels stellen die Raupen ihre Nahrungsaufnahme ein.

Bisherige Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in 2020 und 2021

Im Frühjahr 2021 wurde nach einem Monitoring zur Feststellung des Befalls an den im Jahr 2020 befallenen Bäumen eine umfassende und frühzeitige prophylaktische Bekämpfung des EPS durchgeführt. Dabei wurden 1906 städtische Bäume, die sowohl in Grünanlagen als auch an Straßen stehen, mit dem Biozid Foray® ES besprüht. Dies führte dazu, dass nur noch an insgesamt 31 Bäumen Nester des EPS mechanisch abgesaugt werden mussten. Für das Absaugen entstanden Kosten von 107,10 Euro pro Baum, für das Besprühen mit dem Biozid Kosten von ca. 20,83 Euro pro Baum. Die Kosten für die direkten Bekämpfungsmaßnahmen belaufen sich somit auf rund 44.000 Euro.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1549-01	Termin 03.02.2022	Umweltausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	------------------------

Des Weiteren wurden im Frühjahr 2020 und 2021 punktuell verschiedene selektive Fallentypen im Stadtgebiet von Oberhausen aufgehängt, darunter 73 mechanische Raupenfallen zum Fang der Raupen und 24 Pheromon-Fallen zur Kontrolle und Eindämmung der Falterpopulationen.

Außerdem wurden in 2021 insgesamt 100 weitere Nisthilfen speziell für Meisen, zusätzlich zu den 40 Nisthilfen aus 2020, an mehreren Standorten im Stadtgebiet aufgehängt, um eine natürliche Prädation (Fraß der EPS-Raupen durch Vögel) zu fördern. Des Weiteren wurden insgesamt 20 Fledermauskästen auf dem Nordfriedhof und dem Westfriedhof aufgehängt.

Hierbei haben sich vor allem die mechanischen Fallen als wirksam erwiesen (54 von 70 Fallen belegt). Insgesamt 16 Fallen waren nicht belegt, drei Fallen wurden entwendet. Dies ergibt eine Erfolgsquote von 89 %. Die Pheromon-Fallen waren wiederum nur mäßig fängig (6 von 24 Fallen belegt).

Die Nisthilfen wurden gut durch Vögel angenommen. Im ersten Jahr waren bereits 17 von 40 Nistkästen belegt, in 2021 wurden die Nisthilfen insgesamt zu 84 % angenommen. Daten zum Besatz der Fledermauskästen liegen hingegen noch nicht vor.

Von den im Jahr 2021 besprühten Bäumen wiesen lediglich 10 nach der Behandlung trotzdem einen Befall auf, was einem Wirkungsgrad nahezu 100 (99,48 %) Prozent entspricht. Insofern fällt das Fazit des Biozideinsatzes im Jahr 2021 sehr positiv aus.

Strategie für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in 2022

Es ist damit zu rechnen, dass auch im Jahr 2022 und den darauffolgenden Jahren ein starker Befall des EPS auftreten wird, bspw. bedingt durch die Klimaerwärmung. Demnach sind weiterhin Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Abwendung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Bevölkerung notwendig.

Generell ist der EPS mit seinen Auswirkungen eine Naturerscheinung und auch als solche einzuordnen. Der Landesbetrieb Wald und Holz bewertet den EPS als walddtypische Gefahr, für die keine besondere Bekämpfung vorgenommen wird. Der beste Schutz ist das weiträumige Fernbleiben von befallenen Eichen. Dies ist in hochfrequentierten Bereichen wie z. B. Straßenräumen, KITAs, Schulen etc. oftmals nicht möglich.

Die SBO schlägt in Abstimmung mit der Verwaltung daher folgendes Maßnahmenkonzept für 2022 vor:

- Im Frühjahr 2022 sollen ca. 1900 städtische Eichen mit dem Mittel Foray ES behandelt werden. Dabei handelt es sich vorrangig um Straßenbäume sowie um Bäume an Spielplätzen, Schulen und KITAs. Anstelle des bis 2020 verwendeten Biozids Neem Protect, soll (und ist) seit 2021 aufgrund der selektiveren Wirkung das Mittel Foray® ES zum Einsatz kommen (Erläuterung siehe unten).
- In Waldbereichen und Parkbereichen wird aufgrund der sensiblen Standorte für den Natur- und Artenschutz (Landschaftsschutzgebiete und Naturschutzgebiete) kein Biozideinsatz erfolgen.
- Befallene Bäume an hoch frequentierten Wegen in Parkanlagen werden abgesperrt und die Nester abgesaugt.
- Im Wald werden keine Maßnahmen durchgeführt.
- Des Weiteren soll aufgrund der sehr guten Erfahrungen aus den Vorjahren das Aufhängen von mechanischen Raupenfallen, Meisen-Nisthilfen und Fledermaus-Nisthilfen fortgesetzt werden.
- Zur effektiven Bearbeitung eingehender Meldungen über EPS-Vorkommen wird die in 2020 eingeführte zentrale Erfassung über die Service-Hotline 0208 825-7777 und die E-Mail-Adresse eps@oberhausen.de fortgesetzt.
- Es muss damit gerechnet werden, dass es in der Zeit von Mai bis Juli zu vorübergehenden Sperrungen von Wegen in Parkanlagen kommen kann. An den Eingängen der Waldgebiete und Parkanlagen sollen bei bestätigtem EPS-Befall im Einflussbereich von Wegen Schilder mit dem Hinweis „Betreten auf eigene Gefahr“ aufgestellt werden.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1549-01	Termin 03.02.2022	Umweltausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	------------------------

108 Die SBO Servicebetriebe Oberhausen werden mit dem prophylaktischen Einsatz des Biozids, dem
109 Entfernen von EPS-Nestern an befallenen Eichen sowie der Kontrolle der mechanischen Raupenfallen
110 und der Säuberung und Kontrolle der Nisthilfen beauftragt. Die Ausführung erfolgt durch externe
111 Fachfirmen.

112
113 Im Folgenden werden die Beweggründe näher erläutert, aufgrund derer die Verwaltung diese
114 Bekämpfungsstrategie vorschlägt, und die konkreten Maßnahmen vorgestellt:

115
116 Aus Sicht des Natur- und Artenschutzes ist ein Biozideinsatz grundsätzlich als kritisch zu betrachten,
117 da die Mittel zur Bekämpfung des EPS (Neem Protect, Foray ES) nicht nur Raupen des EPS
118 schädigen, sondern auch andere Insektenarten. Das Biozid Foray ES weist dabei jedoch eine
119 selektivere Wirkung als das bis zum Jahr 2020 eingesetzte Biozid Neem Protect auf, da es nur
120 freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen Familie Noctuidae (Eulenfalter)) schädigt und
121 keine anderen Insektenarten. Somit ist auch nicht davon auszugehen, dass bei der Bekämpfung
122 geschützte Tierarten getötet werden, was nach dem Bundesnaturschutzgesetz verboten ist (§ 44 Abs.
123 1 Nr. 1 BNatSchG). Vollständigkeitshalber sei jedoch erwähnt, dass ein solcher Verstoß aus Gründen
124 des Gesundheitsschutzes ausnahmsweise zulässig wäre, da aus Sicht der Verwaltung keine
125 zumutbare Alternative zur Biozidanwendung besteht.

126
127 Eine Alternative wäre grundsätzlich die rein mechanische Bekämpfung mittels Absaugen. Dies
128 funktioniert jedoch nur, wenn nicht wie in Oberhausen ein mehrjähriger und starker Befall an
129 zahlreichen hoch frequentierten Standorten im gesamten Stadtgebiet vorliegt. Bei sehr großen
130 Vorkommen des Eichenprozessionsspinners kommt die mechanische Bekämpfung an die Grenzen
131 ihrer Leistbarkeit, und eine zeitnahe Entnahme der gemeldeten bzw. gesichteten Nester kann nicht
132 mehr sichergestellt werden. Eine rein mechanische Entnahme stellt daher auch für das Jahr 2022
133 keine zumutbare Alternative für das Oberhausener Stadtgebiet dar, sodass der erneute Einsatz eines
134 Biozids vorgeschlagen wird.

135
136 Dabei wird, im Gegensatz zu den Vorjahren, seit 2021 erstmals das Biozid Foray ES eingesetzt. Das
137 Mittel besitzt gegenüber dem zuvor eingesetzten Biozid Neem Protect eine selektivere Wirkung, da es
138 nur freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen Noctuidae) schädigt, nicht jedoch andere
139 Insekten. Die Wirksamkeit der Produkte ist vergleichbar hoch. Die Stadt Duisburg bestätigte auf
140 Nachfrage die hohe Wirksamkeit. In der Vergangenheit konnte das Mittel aufgrund fehlender oder
141 ablaufender Genehmigung nicht benutzt werden. Eine langfristige Genehmigung bis November 2028
142 liegt nun jedoch vor.

143
144 Die Anwendung des Biozids findet nach dem Blattaustrieb der Eiche Mitte / Ende April und bis zum 3.
145 Raupenstadium ca. Mitte / Ende Mai statt. Eine Wirkung ist auch bei fortgeschrittenen Larvenstadien
146 noch gegeben, jedoch mit geringerer Effektivität. Bei der Ausbringung sind neben den
147 Anwendungsbestimmungen auch die Witterungsbedingungen zu beachten. Gerade diese sind für den
148 Erfolg der Maßnahmen entscheidend. Damit wird der Entwicklung von Brenn-, Gifthaaren
149 entgegengewirkt. Bei dem Einsatz des Biozids sind auch alle rechtlichen Rahmenbedingungen (Natur-,
150 Arten-, Landschafts-, Wasserschutzverordnungen) zu beachten.

151
152 Aufgrund der sehr guten Erfahrungen aus dem Jahr 2021 soll die Reinigung und Kontrolle der
153 mechanischen Raupenfallen, der Meisen-Nisthilfen sowie Fledermaus-Nisthilfen weiter fortgesetzt
154 werden.

155
156 In naturnahen Bereichen, in denen keine prophylaktische Biozidbehandlung vorgenommen wird,
157 wurden 2021 zusätzlich insgesamt 50 mechanische Raupenfallen (z. B. Volkspark Sterkrade,
158 Volksgarten Osterfeld) sowie 120 Nisthilfen Vögel bzw. Fledermäuse (z. B. Revierpark Vonderort,
159 Stadtwald Osterfeld, Ruhrpark, Westfriedhof, Nordfriedhof, Forststraße/Hühnerheide) aufgehängt.

160

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/1549-01	Termin 03.02.2022	Umweltausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	------------------------

161 Zudem wurden 42 Nisthilfen entlang der mit Eichen bestandenen Gewässer (z. B. Tüsselbeck,
162 Handbach, Reinersbach, Alsbach, Nassenkampgraben) durch die WBO angebracht. Die Kontrolle und
163 Säuberung der Nistkästen wird erst vor dem beginnenden Frühjahr 2022 durchgeführt, sodass derzeit
164 keine Daten über die Belegung der Kästen vorliegen.

165
166 Des Weiteren sollen die in den vergangenen Jahren optimierte Öffentlichkeitsarbeit und der
167 Meldeverlauf von EPS-Nestern für die Oberhausener Bevölkerung aufrechterhalten werden. Hierzu
168 zählen insbesondere die zu diesem Zweck installierte zentrale Rufnummer und E-Mail-Adresse.

169
170 Die Meldungen von EPS-Nestern an städtischen Eichen sind an die Service-Hotline (Tel.: 0208 825-
171 7777) oder an die E-Mail-Adresse (eps@oberhausen.de) zu richten.

172
173 Im Frühjahr wird in Presseartikeln (Zeitung, soziale Netzwerke, Internetseite der Stadt Oberhausen
174 etc.) über den EPS und das Vorgehen im Jahr 2022 informiert. Zusätzlich werden bei Befall
175 Hinweisschilder an Wald- und Parkeingängen aufgestellt. Befallene Bäume und Wege in Parkanlagen
176 werden im Bedarfsfall von Außendienstmitarbeitern mit einem Flatterband abgesperrt. Da in
177 Parkanlagen nur an hoch frequentierten Wegen und Spielplätzen eine mechanische Bekämpfung des
178 Eichenprozessionsspinners mittels Absaugen erfolgt, muss damit gerechnet werden, dass ggf.
179 Veranstaltungen in den Parkanlagen aufgrund des EPS kurzfristig abgesagt oder in eine andere
180 Parkanlage verschoben werden müssen. Es kann auch zu kurzzeitigen Sperrungen von Außenanlagen
181 der Schulen oder KITAs kommen.

182 183 **Kurzfassung**

184 In Oberhausen kam es in den Jahren 2018 bis 2021 zu einem Massenvorkommen des
185 Eichenprozessionsspinners. Im Jahr 2021 erschien der EPS-Befall in der Intensität nachzulassen. Die
186 Raupen tragen ab einem gewissen Larvenstadium gesundheitsgefährdende Brennhaare, die zu Haut-
187 und Atemwegsreizungen führen können. Der Stadtverwaltung entstandenen Kosten für die
188 Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners belaufen sich in 2018 auf ca. 80.000 Euro, in 2019 auf
189 ca. 110.000 Euro, in 2020 ca. auf 81.000 Euro und in 2021 auf ca. auf 95.000 €.

190 Die Verwaltung plant 2022 einen erneuten Biozideinsatz an ca. 1900 städtischen Bäumen
191 durchzuführen. 2022 wird zum zweiten Mal ein Mittel mit geringen negativen Auswirkungen auf Natur
192 und Landschaft eingesetzt, dessen Wirksamkeit im Jahr 2021 deutlich wurde. Dabei handelt es sich
193 vorrangig um Straßenbäume sowie um Bäume an Spielplätzen, Schulen und KITAs. In Waldbereichen
194 und Parkbereichen wird aufgrund der sensiblen Standorte für den Natur- und Artenschutz
195 (Landschaftsschutzgebiete und Naturschutzgebiete) kein Biozideinsatz erfolgen. Durch den Einsatz
196 des Biozids an hoch frequentierten Standorten soll die Gesundheitsgefährdung für die Oberhausener
197 Bevölkerung deutlich reduziert werden.